

Ausgeführt durch Gruner AG
St. Jakobs-Strasse 199, CH-4020 Basel, T +41 61 317 61 61, www.gruner.ch

R+U69d

Bodenschutz beim Strassenbau auf der grünen Wiese?

Auftraggeber: Waldenburgerbahn AG, Tiefbauamt Kanton BL

Standorte: Hölstein

Bearbeitungszeitraum: Februar 2015 / August - November 2016
(exkl. Folgebewirtschaftung)

Leistungen: Beurteilung des Bodenzustandes vor Baubeginn, Erstellung eines Bodenschutzkonzeptes inkl. Massenbilanzierung, Begleitung der Bautätigkeit, Koordination der Rekultivierungsmaßnahmen, Begleitung der Folgebewirtschaftung

Bausumme: CHF 2.5 Mio.

Projektbeschreibung: Um nach der Stilllegung zweier Bahnübergänge den Zugang zum Schützenhaus weiterhin zu gewährleisten, wurde eine neue Zufahrtsstrasse gebaut. Durch den Bau der Strasse und die dafür benötigten Installationsflächen waren Fruchtfolgeflächen betroffen. Die Gruner AG wurde mit dem Mandat der Bodenkundlichen Baubegleitung (BBB) beauftragt. Ziel war es, den fachgerechten Umgang mit dem Boden während der Bauarbeiten zu gewährleisten. Die wichtigsten Themen dabei sind:

- > Bodenkundliche Baubegleitung - Phase Planung und Ausführung gemäss Pflichtenheft
- > Beprobung von belastetem Boden / Aushub
- > Koordination der Wiederverwendung des überschüssigen Bodens
- > Massnahmenplanung und Begleitung der Folgebewirtschaftung



Erhalt von fruchtbarem Boden dank lastverteilenden Massnahmen

1



1

Erhebung einer fundierten Entscheidungsgrundlage: Beurteilung des Bodenzustandes nach FAL 1997 vor Baubeginn (links) und messtechnische Überwachung der lokalen Bodenfeuchtigkeit und Niederschlagsmenge vor und während der Bautätigkeit anhand von Tensiometern (rechts).

2



2

Zum Schutz des Bodens wird bei der Erstellung der Baupiste auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche im 'Vor Kopf' - Verfahren gearbeitet, wobei die schweren Maschinen immer auf der Baupiste stehen (links). Der Boden, welcher später vor Ort wieder verwendet werden soll, wird auf der Baustelle, nach Bodenhorizonten getrennt, zwischengelagert (rechts). Dieses Vorgehen schont Kosten und Umwelt.

3



3

Nach dem Rückbau der Baupiste (rechte Bildseite) wird der Boden schonend rekultiviert. Um den gesetzlich geforderten langfristigen Erhalt der Bodenfruchtbarkeit wieder herzustellen, muss frisch rekultivierter Boden in den ersten Jahren der Folgebewirtschaftung schonend bewirtschaftet werden. Der Ertrag darf dabei nicht im Vordergrund stehen. Die Bodenkundliche Baubegleitung klärt den Bewirtschafteter über diese Massnahmen auf und legt bspw. die geeignete Saatmischung und den idealen Saatzeitpunkt fest.